

Michael Walther
BIBS Fraktionsgeschäftsführer
im Rat der Stadt Braunschweig
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig
0531/ 470-2180
michael.walther@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 02. Oktober 2007

Pressemitteilung

Städtepartnerschaften mit Leben füllen

Austausch über Erfahrungen fördern!

Die BIBS-Fraktion im Braunschweiger Stadtrat gratuliert zum zwanzig jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Magdeburg und Braunschweig. Was auf dem Betreiben der Grünen Ratsfraktion in Braunschweig begann und zur ersten Deutsch-Deutschen Städtepartnerschaft überhaupt führte, steht heute für eine langjährige gute Freundschaft.

Das ist umso höher zu bewerten, da beide Städte nach dem Fall der Mauer in Konkurrenz zueinander stehen. Magdeburg stellt die nächste Großstadt in Richtung Osten dar. Um die Gunst der Besucherinnen und Besucher aus den Landkreisen zwischen Magdeburg und Braunschweig bemühen sich beide Städte.

Magdeburg und Braunschweig verbinden viele Themen: Die schrumpfende Stadt stellte beide Städte vor eine völlig neue Situation der Stadtentwicklung. „Magdeburg ist im Vergleich wesentlich stärker von der Abwanderung beeinflusst als Braunschweig. Auf den demographischen Wandel müssen beide reagieren“, so Horst Steinert, Vertreter der BIBS-Fraktion im Bauausschuss. Das hat Einfluss auf die städtischen Gebäude: Weniger Schülerinnen und Schüler benötigen weniger Schulen. Mehr alte Menschen fragen altengerechte Freizeit- und Wohnformen nach. Es liegt die Chance in der Freundschaft, sich kritisch auszutauschen.

Auch aus Sicht der BIBS-Fraktion kritische Themen verbinden beide Partnerstädte. „Wie Braunschweig repräsentiert auch Magdeburg mit dem eigenen Stadtnamen eine Korvette der Bundesmarine. Welche Diskussionen begleiteten die Öffentlichkeit? Auf der bürgerlichen Ebene ist der Austausch zu diesem Thema vorhanden. Nicht nur dieses, sondern auch viele andere Diskussionen verbinden Bürgerinnen und Bürger beider Städte: Zwischen Eintracht Braunschweig und den Fußballern des 1. FCM besteht seit Beginn der 90er Jahre eine Fan-Freundschaft. Diese Begegnungen füllen die freundschaftliche Verbindung erst mit Leben“ so Steinert weiter.

Für Ratsherrn Frank Gundel ist das Jubiläum Anlass, sich seiner Geburtsstadt aus einem neuen Blickwinkel zu nähern. „In Braunschweig fahren jetzt die gleichen Straßenbahnen wie seit einigen Jahren in Magdeburg. Aus den Erfahrungen der Magdeburger konnte die Braunschweiger Verkehrs AG viel lernen“, weiß Gundel zu berichten. Seinem ersten Besuch in Magdeburg nach dem Mauerfall 1989 und die Beobachtungen, wie Magdeburg seit der Wende seine Probleme meistert, gebührt sein ganz großer Respekt. „Heute stehe ich dort als politischer Vertreter der Stadt Braunschweig und bin zugleich stolz auf meine Heimatstadt“, erklärt er nicht ganz ohne Rührung.